



öffentlich

Betreff:

Volksinitiative "Kostenfreie Schülerbeförderung ist machbar"

Erstellungsdatum 10.10.2007

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.11.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung Potsdam begrüßt und unterstützt die Volksinitiative „Kostenfreie Schülerbeförderung ist machbar“.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Am 1. Juni 2007 startete die o.g. Volksinitiative im Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit dem Ziel, den § 112 des Schulgesetzes Brandenburg dahingehend zu ändern, dass die Träger der Schülerbeförderung in die Lage versetzt werden, selbst zu entscheiden, ob sie die Eltern an der Finanzierung der Schülerbeförderung beteiligen. Bis heute sind Tausende Unterschriften in zahlreichen Landkreisen und kreisfreien Städten gesammelt worden. Die Landeshauptstadt Potsdam als familien- und kinderfreundliche Stadt könnte mit einem öffentlichen Bekenntnis für diese Initiative erneut ein Zeichen setzen und hätte bei deren Erfolg auch die Chance, die Kriterien der Schülerbeförderung selbst mitzubestimmen.